

Liturgie im Prozess

Der vorliegende Band entspringt einem frohen Anlass: der Vollendung des 60. Lebensjahres von Professor Dr. Jürgen Bärsch – seit 2003 Ordinarius für Liturgiewissenschaft an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt – im Juni dieses Jahres.

Wie ein roter Faden zieht sich durch die zahlreichen Publikationen von Jürgen Bärsch die Grundeinsicht, dass sich die Liturgie der Kirche stets entwickelt und dass sie sich durch theologische wie mentalitäts- und kulturgeschichtliche Entwicklungen gewandelt hat, indem neue Akzente hinzukamen und andere in den Hintergrund traten. In Forschung und Lehre ist für ihn die Überzeugung leitend, dass „Liturgie im Prozess“ ist.

Ein Blick auf den Inhalt dieses Bandes dokumentiert diese Einsicht. Der erste Beitrag widmet sich der Liturgiegeschichtsforschung im Allgemeinen, deren interdisziplinärer Ansatz etwa deutlich wird, wenn die folgenden Aufsätze die Bedeutung der *Libri ordinarii* für die Mediävistik und die Rechtsgeschichte erschließen. Insgesamt sind die Beiträge dieses Bandes chronologisch geordnet und schreiten mit je unterschiedlicher thematischer Zielsetzung die Liturgiegeschichte ab: Exemplarisch wird der Reichtum mittelalterlicher Liturgie und Frömmigkeit vor Augen geführt, was sich in neuen Gedenktagen wie Allerseelen, in den farbigen Paramenten, dem Prozessionswesen und vielem mehr äußert.

Erhellende Einblicke werden beispielsweise in Facetten barockzeitlicher Liturgie gewährt, die das spätmittelalterliche Erbe mit neuem Gewand umkleidete, was Auswirkungen nicht nur auf die Gestalt der liturgischen Feiern, sondern auch auf das Verständnis von Liturgie und auf die Seelsorge hatte. Gefragt wird auch nach der Bedeutung der Liturgischen Bewegung(en) mit Protagonisten wie Romano Guardini oder dem Mainzer Bischof Albert Stohr, womit auch die Forschungen für die Erneuerung der Liturgie nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil, wie etwa zur Messbuchreform oder zur Reform der Firmiliturgie, angesprochen sind. Nicht allein der letzte Beitrag zu Liturgie und Volksfrömmigkeit macht deutlich, dass für Jürgen Bärsch Liturgiegeschichtsforschung neben der genuin historischen Forschung vor dem Anspruch der Gegenwart steht.

Die Auswahl der 20 Beiträge ist neben der Bedeutung der Einzelstudien von dem Anliegen motiviert, die Breite der Liturgiegeschichtsforschung

des Geehrten deutlich zu machen. Zudem wurden Beiträge aufgenommen, die nicht allzu leicht zugänglich sind. Nicht zuletzt gelangen auf diese Weise zwei bisher unveröffentlichte Vorträge an eine breitere Öffentlichkeit.

Die Erstellung der Festschrift wäre ohne tatkräftige Unterstützung nicht möglich gewesen. Daher danken die Herausgeber den studentischen Hilfskräften Benedict Dürmlauf, Ulrich Jauernig, Sofia Kraus, Samuel Schrollinger und Carola Zahler. Ein besonderer Dank gilt Anni Lehenmeier, die nicht nur bei dieser Publikation, sondern seit vielen Jahren bei den vielfältigen Notwendigkeiten des Universitätsbetriebes den Überblick bewahrt und im Sekretariat die Fäden zusammenhält.

Mit dieser Festgabe, von der vielfältige Impulse zur Erforschung der Liturgiegeschichte ausgehen mögen, verbinden wir als Schüler unseren Dank für die überaus wertschätzende, wohlwollende und konstruktive akademische Begleitung in den vergangenen Jahren. Wir wünschen dem Jubilar Gottes reichen Segen!

Die Herausgeber

Marco Benini

Florian Kluger

Benedikt Winkel

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	7
1	WEGE DER LITURGIEGESCHICHTSFORSCHUNG
Liturgiegeschichte im Wandel. Bemerkungen zu Aufgaben und Wegen der historischen Erforschung des Gottesdienstes in der deutschsprachigen katholischen Liturgiewissenschaft.....	13
Liber ordinarius. Zur Bedeutung eines liturgischen Buchtyps für die Erforschung des Mittelalters.....	33
Libri ordinarii als rechtsrelevante Quellen. Zum normativrechtlichen Charakter hoch- und spätmittelalterlicher Gottesdienstordnungen	83
2	LITURGIE UND FRÖMMIGKEIT IM MITTELALTER
Die Entstehung des Gedenktages Allerseelen. Liturgie und Eschatologie unter dem reformerischen Anspruch Clunys.....	117
Der Bischof im Licht seiner Ordinationsliturgie im Mittelalter. Liturgiehistorische und liturgiethologische Anmerkungen zum Ritus der Bischofsweihe im Pontificalis ordinis liber des Wilhelm Durandus d.Ä. (1293/95).....	131
Farbige Paramente. Textilien und ihre farbliche Gestaltung in der Liturgie des Mittelalters.....	159
„Accipe et hunc baculum itineris“. Liturgie- und frömmigkeitsgeschichtliche Bemerkungen zur Entwicklung der Pilgersegnung im Mittelalter.....	185

Fronleichnam in der Prager Kathedrale Karls IV. Eucharistieverehrung in der spätmittelalterlichen Frömmigkeit nach dem Zeugnis des Liber breviarius von ca. 1384 211

Spätmittelalterliche Prozessionen als anamnetische Figuren. Liturgiewissenschaftliche Beobachtungen zur Lichterprozession am Fest *Purificatio Mariae* (2. Februar) 235

3 GOTTESDIENSTLICHES LEBEN IN DER BAROCKZEIT

Ritengenetik oder Kulturgeschichte? Prolegomena zur liturgiehistorischen Erforschung des barockzeitlichen Gottesdienstes 249

Liturgie und Seelsorge in der Barockzeit. Die pastorale Bedeutung des Gottesdienstes für das religiöse und soziale Leben im 17. und 18. Jahrhundert 275

Barockzeitlicher Gottesdienst am Bonner Hof. Liturgiewissenschaftliche Beobachtungen zum *Calendarium perpetuum* des Kölner Erzbischofs Joseph Clemens 1703 299

Spätbarocke Fronleichnamssfeier im Mainzer Dom. Das Zeugnis eines handschriftlichen Prozessionales von 1758 in der Universitätsbibliothek Eichstätt (Cod. sm 221) 319

4 LITURGISCHE ERNEUERUNG IM 20. JAHRHUNDERT

„... ein Hindurchgehen des Heiligen Geistes durch seine Kirche“ (SC 43). Die Liturgische Bewegung des 19. und 20. Jahrhunderts als Aufbruch zur Erneuerung der Kirche und ihres Gottesdienstes 341

„Anwalt des liturgischen Anliegens“. Bischof Albert Stohr und sein Wirken für die Erneuerung des Gottesdienstes in Deutschland 353

„Von heiligen Zeichen“. Romano Guardini im Kontext der Liturgischen Bewegung und als Impuls für die gegenwärtige Erneuerung des Gottesdienstes 391

Messbuchreform nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil. Beobachtungen zum Messbuch für die Bistümer des deutschen Sprachgebietes (1975) 425

5 LITURGIEGESCHICHTE IM INTERESSE DER GEGENWART

Ist Liturgie Spiel? Historische Beobachtungen und theologische Anmerkungen zu einem vielgestaltigen Phänomen des christlichen Gottesdienstes	453
Der Bischof und die Firmliturgie.....	485
Zwischen Liturgie und „Volksfrömmigkeit“. Rückfragen an die Heiligenverehrung in Mittelalter und Barockzeit mit Gegenwartsinteresse.....	517
Register	547